



ALEX KATZ

Die Galerie Boisserée ist Mitglied im:



Kunsthandlerverband Deutschland (KD) e.V.



Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) e.V.



The International Fine Print Dealers Association (IFPDA)

ALEX KATZ

ISBN 978-3-938907-61-0

"When you work on a print you start out
and then after you get the first proof
you change your ideas.
You go with the material."
Alex Katz (1)

Katalogumschlag:
31. "Nicole", Lithographie, Holzschnitt, Siebdruck 2018,
91,4 x 203,2 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25096] [25095]



Alex Katz 2011 © Foto: Vivien Bittencourt

ALEX KATZ

(geb. 1927 in Brooklyn, NY)

"TIMELESS"

Selected prints, works on paper
and cutouts

GALERIE

BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D - 50667 KÖLN
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com

Alex Katz

Schon seit Anfang der sechziger Jahre ist Katz mit seinen oftmals spektakulär großen Werken, dem einfachen, sorgsam austarierten Bildaufbau, inspiriert von großen Regisseuren wie Ingmar Bergman und Michelangelo Antonioni und den klaren, strahlenden Farbkontrasten, scharf beschnittenen Konturen der Figuren und Landschaften, sowie den zu Flächen reduzierten Perspektiven zur zentralen Figur des Cool Painting avanciert, dem Inbegriff einer US-amerikanischen Maltradition. Heute zählt Alex Katz zu den wichtigsten und einflussreichsten amerikanischen Künstlern der letzten 60 Jahre.

Dennoch möchte ich Alex Katz gerne den europäischen unter den amerikanischen Künstlern nennen. Und das hat seine Gründe. Alex Katz wurde 1927 als Sohn russisch-jüdischer Immigranten in Brooklyn (New York, USA) geboren. Wie er selbst berichtete, hat er zu Hause Russisch und Jiddisch gesprochen bis seine Eltern entschieden, dass sie nur noch Englisch mit ihm sprechen sollten. Ihm sollte es damit leichter fallen, sich in die amerikanische Kultur zu integrieren. In einem Gespräch anlässlich seiner Ausstellung in Frankfurt 2011 sagte er:

"Meine Eltern brachen meinerwegen mit ihrer russischen Kultur, und ich ging raus und wurde Teil der Straßenkultur – ich war immer dazwischen."

Diese Position "zwischen den Kulturen" schärfte aber sicher den Blick des Künstlers und ist eine wichtige Voraussetzung, Teil der Gesellschaft und gleichzeitig ein genauer analytischer Beobachter zu sein. Das verbindet ihn in gewisser Weise auch mit Andy Warhol, der aus einer slowakisch-jüdischen Familie stammte, aber unser visuelles Bild der amerikanischen Gesellschaft zutiefst geprägt hat.

Alex Katz' Ausbildung an der Woodrow Wilson High School mit Schwerpunkt Gewerbegeographie, aber vor allem das Studium an der Cooper Union School of Art in New York und die Young Artists Guild sowie die Sommermonate von 1949 und 1950 an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine brachten ihm die europäische Kultur näher. Das dort vermittelte Wissen über Bauhaus, Kubismus und der Freilichtmalerei scheinen ihn nachhaltig geprägt zu haben. Besonderen Einfluss hatten die Werke zweier Künstler der Moderne: Henri Matisse mit seiner Konzentration auf die Umrisslinie und die Flächengestaltung und Paul Cézanne mit seinen eigenen Gesetzmäßigkeiten in Form und Farbe.

Katz, der sich Anfang der 1950er Jahre mit Wandmalerei im Stil von Trompe-l'œil und als Rahmenschnitzer seinen Unterhalt verdiente, begann sich auch für die Kunst von Edward Munch zu interessieren sowie für die Farbholzschnitte des Japaners Kitagawa Utamaro (1753-1806), die bereits die französischen Impressionisten beeindruckt hatten. Aber auch die Porträts von Piero della Francesca (1420-1492) übten ihre Faszination auf den damals noch jungen Alex Katz aus. Es entstehen die ersten Darstellungen von Figuren vor monochromem Hintergrund, bei dem er sich von dem All Over Painting seiner Künstlerkollegen Barnett Newman und Mark Rothko inspirieren lässt.

Als Zeitgenosse von Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg und Jasper Johns war Alex Katz von Anbeginn seiner künstlerischen Laufbahn dennoch ein Einzel- und Grenzgänger zwischen Realismus und Ungegenständlichkeit. Auch wenn er sich heute als Pre-Pop-Artist bezeichnet, entzieht er sich jeglichen künstlerischen Modediktaten. Dies hatte in den frühen Jahren zur Folge, dass er lange missverstanden wurde: In New York in den 1950er Jahren empfand man seine Figuration als zu rückwärtsgewandt, zu europäisch. Nachdem man in Europa auf ihn aufmerksam wurde, bezeichnete man seine Schilderungen der US-amerikanischen Leisure Class, all jener "coolen" Musiker, Literaten und Tänzer seines unmittelbaren Umfeldes, als uramerikanisch und gleichzeitig als hermetisch und oberflächlich. Das mag daran liegen, dass auf den ersten Blick die Menschen in seinen Bildern melancholisch wirken, dabei kühl, fast leblos und dabei von makelloser Schönheit sind. Und so prägen zwei vermeintlich traditionelle Gattungen die Thematik seines Werkes: Porträts und Landschaften. Bei seinen Porträts, deren wie fotografisch herangezoomte Bildausschnitte an Filmszenen und Werbeplakate erinnern, handelt es sich nicht um die traditionelle Form des Abbildes oder der Idealisierung und noch weniger um eine Psychologisierung des Dargestellten. Katz wählt zwar meist Menschen seines direkten Umfeldes, Motive, die eigentlich Anlass für warme Gefühle sind, der Künstler behält jedoch



Alex Katz arbeitet an den Drucksieben für "Coca-Cola Girl 1", Farbsiebdruck 2019 (siehe 41.)



Alex Katz arbeitet an den Drucksieben für "Coca-Cola Girl 1", Farbsiebdruck 2019 (siehe 41.)

eine emotionale Distanz zu seinem Gegenüber. Die Menschen wirken auf den Betrachter unnahbar, sie scheinen einer bestimmten Typologie oder Rolle zugeordnet. Diese Entfremdung und Distanziertheit kommt auch in seinen Blumenstillleben und Landschaften zum Ausdruck, deren Inspirationsquelle die Umgebung seines Ferienhauses in Maine bildet. Sie sind das Resultat einer präzisen Naturbeobachtung, bleiben jedoch frei von jeglicher Emotionalität.

Katz versucht in seiner Haltung elementar zu bleiben, emotional, aber kontrolliert. Es geht ihm bei beiden Bildgattungen um das Gleiche: um eine maximale Präsenz, um den Moment selbst, der wie "eingefroren" wirkt, einen Ausschnitt von Wirklichkeit. Die Bilder gleichen Erinnerungen, erzählen aber keine Geschichten, auch scheint keine Beziehung hergestellt zwischen den verschiedenen Elementen im Bild. Dabei können gleich wirkende Motive in verschiedenen Variationen wiederholt werden. Durch dieses Serielle, Repetitive des Motivs, aber auch die durch Anwendung verschiedener Drucktechniken für das gleiche Motiv, wird das Individuelle und Psychologisierende negiert.

Katz sagt selbst zu seinem künstlerischen Zugang:

"Es gibt keine andere Ewigkeit als in der unmittelbaren Gegenwart. Das hat mit totalem Bewusstsein zu tun. Von hier aus versuchst du an die unmittelbare Gegenwart heranzukommen [...] und es braucht Jahre, bis die Sache klar ist."¹

Das Herauslösen der Porträts oder Figuren aus dem monochromen Hintergrund erfährt seinen Höhepunkt bei den Cutouts oder Schablonenmenschen. Diese entstehen Ende der 1950er als Katz damit anfängt, aus seinen Gemälden, seine lebensgroßen Figurenbilder "auszuschneiden" und zunächst in Öl auf Holz, später aus Aluminium zu fertigen. Die Idee, Cutouts auch in Editionen auszuführen, entsteht 1988 für ein öffentliches Skulpturen-Projekt in Hannover. Bis heute sind es meist nach Modellen gemalte und dem Künstler überwiegend persönlich bekannte Personen. Auch die Cutouts, genau wie seine Druckgraphiken, spiegeln das Spannungsverhältnis zwischen real wirkendem Erscheinungsbild, durch die anmutende Dreidimensionalität der Skulptur, und der zweidimensionalen kühlen Künstlichkeit des Gemalten.

Seit Mitte der 1960er Jahre ist die Druckgraphik ein wichtiger Bestandteil der Kunst von Alex Katz und hat seitdem zu seiner großen Bekanntheit über die eigentlichen Fachkreise geführt.

Und dennoch setzt Katz, anders als bei den meisten Künstlern, die Drucktechnik nicht als reines Mittel der Verbreitung ein, sondern sie spielt im Gesamtwerk von Alex Katz eine weitaus wichtigere Rolle. Als Vorlage für seine Druckgraphiken dienen ausschließlich seine großformatigen Ölgemälde. Während er in der Malerei in immer größeren Formaten arbeitet, werden die Druckgraphiken in moderaten Größen gehalten. Die Reduzierung des Motivs begrenzt sich jedoch nicht nur auf die formale Größe des Blattes; während Katz in seiner Malerei mit Farbfekten arbeitet, setzt er in der Graphik auf die Variationen von Farbtönen und Kontrasten. Katz versucht eine maximale formale und technische Präzision zu erreichen und mittels extremer Reduktion und Nabsichtigkeit jedem Blatt den maximalen Ausdruck von Gegenwärtigkeit und höchster Prägnanz zu verleihen. Dies erreicht er durch die Anwendung von unterschiedlichen Drucktechniken wie Holzdruck, Lithographie und Siebdruck, die er manchmal kombiniert, um dabei die technisch bedingten Unterschiede von Hoch- und Tiefdruck zum Verschwinden zu bringen. Diese komplizierten und mitunter langwierigen Verfahren lassen den Entstehungsprozess einer Druckedition weitaus aufwendiger erscheinen als ein großformatiges Gemälde, das Katz auch mal in nur 5 Stunden fertigstellt.²

Während die Künstler der Pop Art Bilder schufen, die Ausdruck einer Desillusionierung sein wollten, werfen Katz' Bilder einen unsentimentalen, gelassenen, im Grunde impressionistischen Blick auf die Welt, die in ihrer reduzierten Wiedergabe einen Moment vermitteln, ohne dabei oberflächlich zu sein. Seine Porträts und Landschaften wirken sachlich, cool. Cool als Gegenbewegung zum Expressionismus, ein Lebensgefühl.

Wie auch immer man die Werke empfinden mag: Ob amerikanisch oder doch europäisch, ob kühl und distanziert oder humorig und intellektuell, heute gilt Katz zu Recht als zentrale Figur einer selbstreflexiven US-amerikanischen Maltradition, die sich durch den Gleichklang von Rationalität, Sinnlichkeit, Realismus und Abstraktion auszeichnet.

Dr. Eva Sabrina Atlan
Sammlungsleiterin und Kuratorin
am Jüdischen Museum Frankfurt

¹ in: Alex Katz. Prints, Albertina, Wien, 2010, S: 47

² 1992 lässt sich Katz von Vivien Bittencourt beim Malen des Triptychons "January 3" filmen, ein Gemälde, das wieder einmal seine Frau Ada zeigt, flankiert rechts und links von Baumgruppen in einer winterlichen Landschaft. Er malt fünf Stunden ohne Pause, diese Zeit in dem Film auf zwanzig Minuten zusammen geschnitten. Begleitet wird der Film allein durch die Musik von Meredith Monk.



Alex Katz arbeitet an den Drucksieben für "Coca-Cola Girl 2", Farbsiebdruck 2019 (siehe 42.)



1. "Ada Four Times", Folge von 4 farbigen Siebdrucken und Lithographien 1979,
76,4 x 57,4 cm, sign., num., dat., Auflage 120 Exemplare, Albertina 118 - 121
[25259]

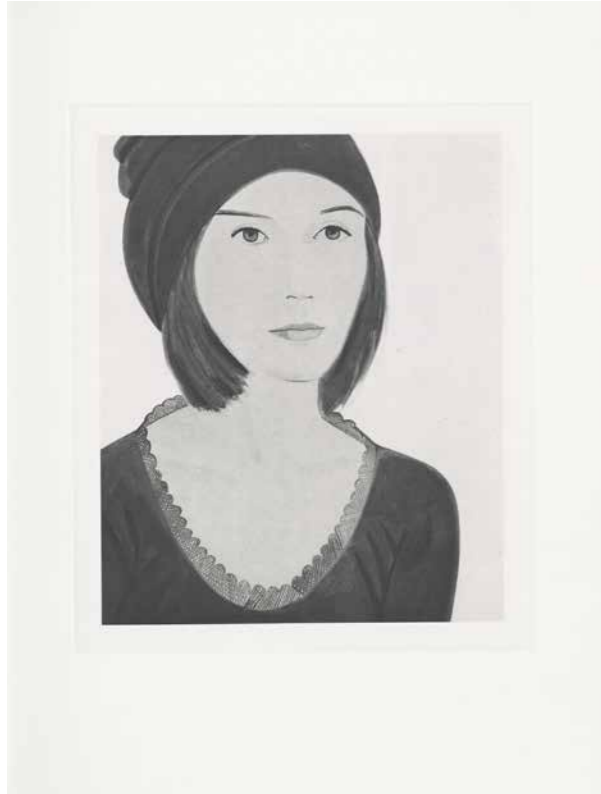
"Radierung ist für mich Aquatinta.
Es ist eine archaische Grammatik, Farbe, Tönung, Kontur."
Alex Katz (3)



2. aus "Give me tomorrow" (Carter Ratcliff), Folge von 5 Aquatintaradierungen 1983/84,
46 x 39,5 cm, Pr. 30,7 x 26,6 cm, sign., num., bez., Auflage 54 Exemplare, Albertina 167, 168, 172, 173, 177
[22563]

3. "Red Grooms and Lizy Ross" aus der Serie "Pas de Deux", Farbsiebdruck 1993/94,
91,5 x 50,5 cm, sign., num., bez., Auflage 150 Exemplare, Albertina 285
[25240]





4. aus dem Mappenwerk "Six Female Portraits", Heliogravure 2004,
à 40 x 30 cm, à Pr. 27 - 27,2 x 18,8 - 23 cm, Auflage 100 Exemplare, Albertina 385 - 390
"Tara", Albertina 388, [25244], "Leora", Albertina 386, [25241], "Tiffany", Albertina 387, [25245],
"White Coat", Albertina 390, [25246], "Sophie", Albertina 389, [25243] und "Mae", Albertina 385, [25242]
[25241-25246]

"I'm really trying to make things immediate. Graphic art can be quicker than paintings because it's reduced."
Alex Katz (1)

5. "Reflection", Farbsiebdruck 2010,
147 x 147 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Albertina 475
[25214]



"Ich sehe die Werke als Gemälde, ich sehe die Unterschiede zwischen ihnen.
Es sind Gemälde von Ada, ich nenne sie auch so: "Ada-Bilder",
aber ich sehe mich nicht selber darin.
Ich achte auf andere Dinge."
Ada Katz (2)



6. "Ada", Holzschnitt 2011,
55 x 76 cm, sign., num., Auflage 70 Exemplare
[25225]



7 "Black Hat (Ada)", Holzschnitt 2012,
55 x 51 cm, sign., num., Auflage 25 Exemplare
[25194]



8 "Black Hat (Nicole)", Holzschnitt 2011,
43 x 61 cm, sign., num., bez., Auflage 30 Exemplare, Albertina 483
[25224]



Alex Katz signiert "Vivien" aus "Three Portraits", Farbsiebdruck 2012

9: "Vivien" aus "Three Portraits", Farbsiebdruck 2012,
99 x 104 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25200]

10. "Sara" aus "Three Portraits", Farbsiebdruck 2012,
99 x 104 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25198]

11. "Sophie" aus "Three Portraits", Farbsiebdruck 2012,
99 x 104 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25199]







Alex Katz bearbeitet den Druckstock für den Holzschnitt "Flags" 2013



Eingefärbter Druckstock, Druck des über 3 Meter breiten Holzschnittes "Flags" 2013 (siehe nächste Seite)



12. "Flags", Holzschnitt 2013,
107 x 305 cm, sign., num., bez.,
Auflage 35 Exemplare
[25253] [25193]

"With the proliferation of photo techniques, it seemed a challenge to work with a matter that is really primitive and physical.
And I like the woodcuts because it's so primitive and physical."
Alex Katz (1)



13. "Blue Flags", Holzschnitt 2014,
59,5 x 91,5 cm, sign., num., Auflage 76 Exemplare
[25226]

"Ich habe einen ganzen Winter lang Ada porträtiert,
bis ich ein Bild hatte, mit dem ich wirklich zufrieden war."
Alex Katz (2)

14. "Red Hat Ada", Holzschnitt 2015,
152 x 108 cm, sign., num., bez., Auflage 40 Exemplare
[25252]





15. "Red House", farbiger Pigmentdruck 2016,
87 x 91,5 cm, sign., num., Auflage 70 Exemplare
[25247]



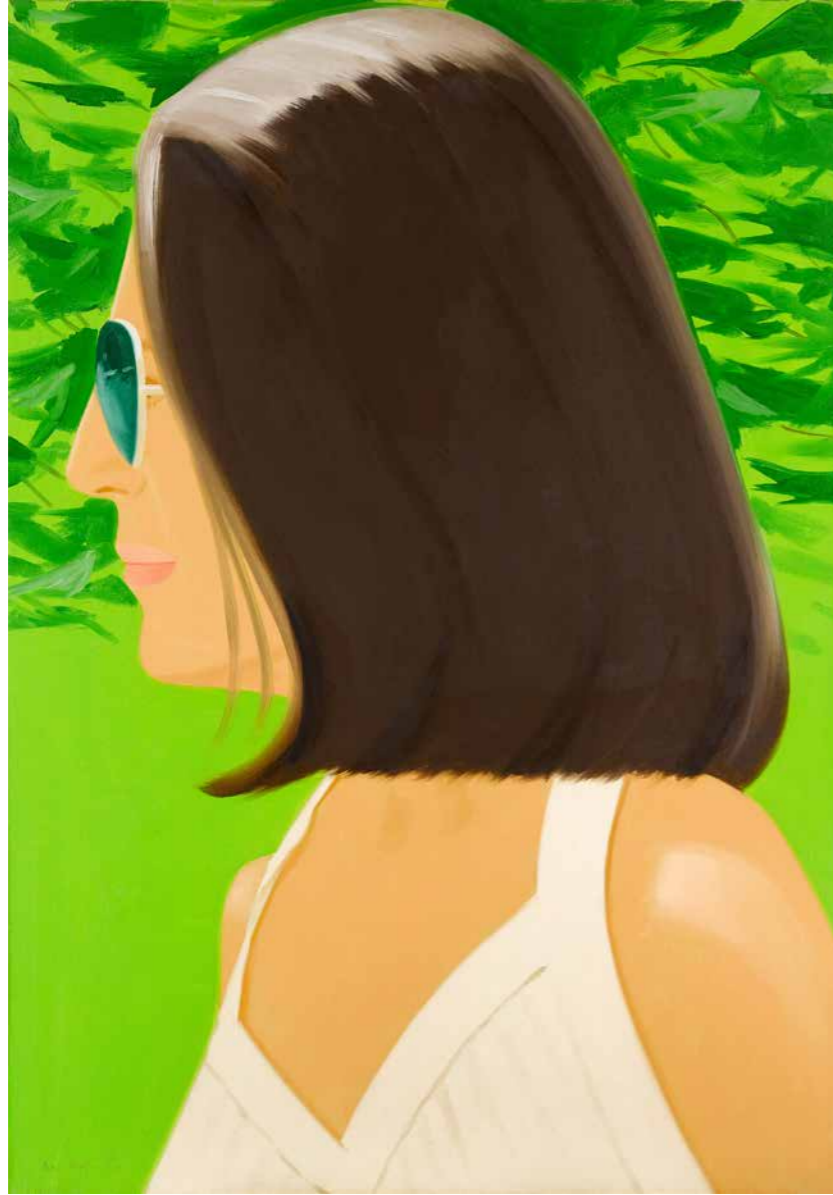
16. "4:30 PM", farbiger Pigmentdruck 2017,
53 x 107 cm, sign., num., Auflage 100 Exemplare
[25205]



17. "Laura 1", farbiger Pigmentdruck 2017,
117 x 77 cm, sign., num., Auflage 100 Exemplare
[25204]



18. "Purple Hat (Ada)", farbiger Pigmentdruck 2017,
117 x 53 cm, sign., num., bez., Auflage 125 Exemplare
[25196]



19. "Ada in Spain", farbiger Pigmentdruck 2018,
117 x 81 cm, sign., num., bez., Auflage 150 Exemplare
[25186]



20. "Laura 5", farbiger Pigmentdruck 2018,
58 x 60 cm, sign., num., bez., Auflage 125 Exemplare
[25213]

"Die Realität da draußen ist so schrecklich, dass ich ihr mit meiner Kunst entfliehen will.
Ich bin ein Eskapist. Und Politik hat mich nie interessiert.
Als ich jung war und an der Kunsthochschule studierte, hatte jeder eine politische Meinung.
Nur ich nicht, ich hatte eine Meinung zu Basketball, zum Tanzen und zur Kunst.
Ich finde es auch immer noch amüsant, dass sich vor allem europäische Künstler dazu berufen fühlen,
ihre Regierungen oder das System an sich zu kritisieren.
Meine Meinung dazu war immer: Solange mich die Regierung nicht ärgert, ärgere ich die Regierung nicht.
Ich lebe in einem tollen Land, lasst mich einfach machen, was ich will, mir ist auch egal, was ihr macht.
Ich hatte immer eher das Gefühl, so etwas wie ein Tänzer oder ein Poet zu sein.
Mein Platz war und ist außerhalb der Gesellschaft."
Alex Katz (2)

21. - 29. "Black Dress 1 - 9", 9 Cutouts aus pulverbeschichtetem Aluminium 2018, sign., num., Auflage 35 Exemplare

21. "Black Dress 1 (Yi)", 58 x 20 cm
[25208]

22. "Black Dress 2 (Cecily)", 61 x 19 cm
[25227]

23. "Black Dress 3 (Oona)", 61 x 19 cm
[25209]

24. "Black Dress 4 (Sharon)", 58 x 18 cm
[25210]

25. "Black Dress 5 (Ulla)", 61 x 16,5 cm
[25228]

26. "Black Dress 6 (Yvonne)", 63,6 x 20 cm
[25211]

27. "Black Dress 7 (Carmen)", 63 x 21 cm
[25229]

28. "Black Dress 8 (Ruth)", 63 x 19 cm
[25230]

29. "Black Dress 9 (Christy)", 65 x 19 cm
[25231]











"Ich habe in Druckwerkstätten gearbeitet, wo der Drucker mehr über die Kunst wusste als der Künstler.
[...] Ich glaube, ich bin von Natur aus für Druckgraphik geeignet."
Alex Katz (3)

"Ich glaube nicht, dass es einen Qualitätsunterschied zwischen einem Gemälde, einer Zeichnung,
einer Graphik oder einem Bühnenbild gibt. [...] Wenn du deine Energie an einem anderen Ort einsetzt,
erhältst du ein anderes Ergebnis. Ich male fast wie ein Drucker – vorhergeplant, in Schichten, Farbe auf Farbe."
Alex Katz (3)

"Mein Werk ist nicht erzählerisch; es gibt da keine Geschichten. Es gibt viele Symbole und viele Bilder,
und die Bilder haben vielfache Bedeutung."
Alex Katz

"A lot of these things are experiments to where I have never been in the paintings. "
Alex Katz (1)

Alex Katz begutachtet und signiert "Summer Flowers", Siebdruck 2018 (siehe nächste Seite)





30. "Summer Flowers", Siebdruckfarben auf Emailbasis auf grundierter Leinwand (Gesso) 2018,
107 x 282 cm, sign., num., Auflage 35 Exemplare

[25223]



31. "Nicole", Lithographie, Holzschnitt, Siebdruck 2018,
91,4 x 203,2 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25096] [25095]

"Bei einem Druck versucht man eine ähnliche Energie zu erzielen wie in einem Gemälde,
aber mit sehr begrenzten Mitteln, also muss man es verdichten und mit jedem Element mehr erreichen."
Alex Katz (3)



32. "Yellow Flags 2", farbiger Pigmentdruck 2018,
43 x 114 cm, sign., num., Auflage 125 Exemplare
[25215] [25255]



33. "Beauty 1", Tusche, Bleistift, Marker, Öl auf Papier 2019,
23 x 23,5 cm, sign.
[25234]



34. "Beauty 2", Tusche, Bleistift, Marker, Öl auf Papier 2019,
23 x 23,5 cm, sign.
[25235]



35. "Beauty 3", Tusche, Bleistift, Marker, Öl auf Papier 2019,
23 x 23,5 cm, sign.
[25237]



36. "Beauty 4", Tusche, Bleistift, Marker, Öl auf Papier 2019,
23 x 23,5 cm, sign.
[25236]



37. "Beauty 5", Tusche, Bleistift, Marker, Öl auf Papier 2019,
23 x 23,5 cm, sign.
[25239]



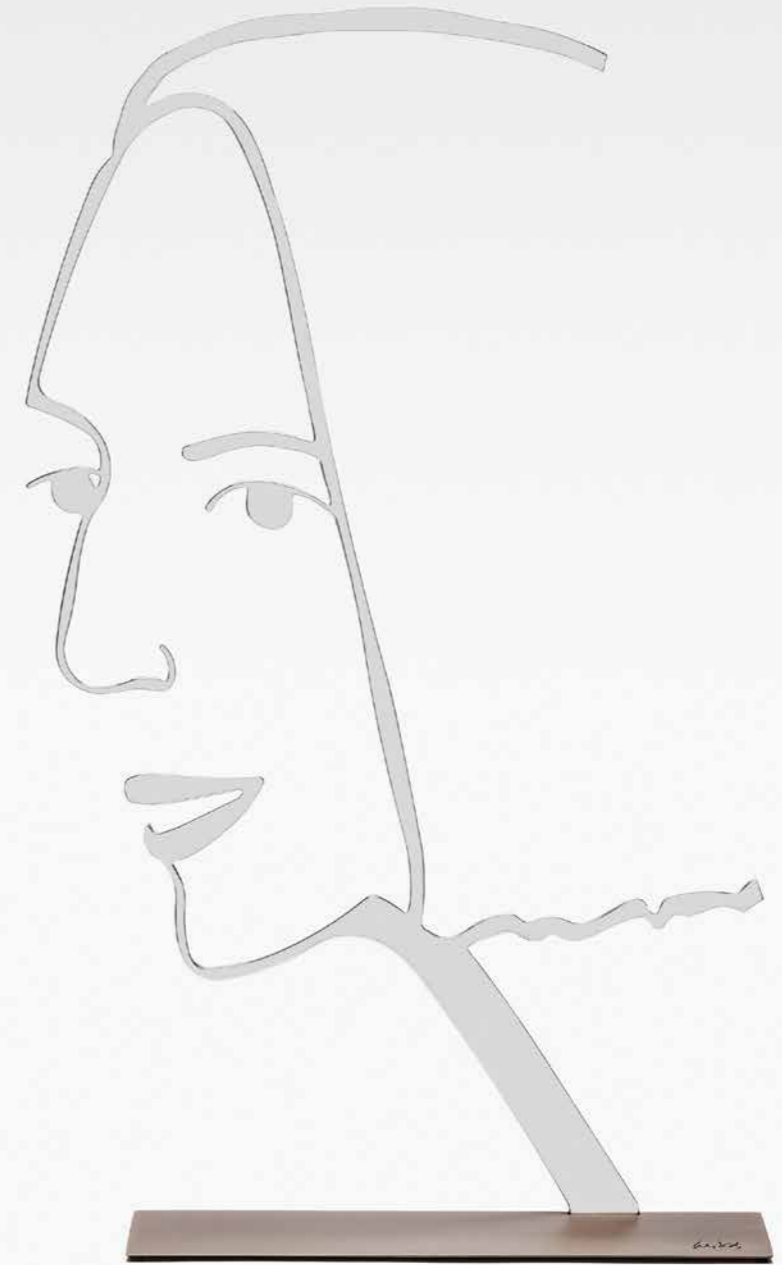
38. "Beauty 6", Tusche, Bleistift, Marker, Öl auf Papier 2019,
23 x 23,5 cm, sign.
[25238]

39. "Beauty", Folge von 6 Schwarzweißradierungen 2019,
je 52 x je 48 cm, sign., num., Auflage 30 Exemplare
[25189]



"The world is as it seems ... Depth hides itself.
Where? On the surface."
Alex Katz

40. "Ada 2 (Outline)", Hochglanzpoliertes Aluminium auf Bronzesockel mit Patina 2019,
62 x 38 cm, sign., num., Auflage 35 Exemplare
[25206]





Alex Katz arbeitet an den Drucksieben für "Coca-Cola Girl 1",
Farbsiebdruck 2019



41. "Coca-Cola Girl 1", Farbsiebdruck 2019,
102 x 127 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25190]

"My things are influenced by graphic art, by camera movies, TV and things like that.
That are the influences and I'm seeing it – I'm trying to make something that looks new."
Alex Katz (1)



42. "Coca-Cola Girl 2", Farbsiebdruck 2019,
102 x 152 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25221]

"Ich wusste, was ich wollte. Ich wollte Kunst für jeden machen."
Alex Katz (2)



43. "Coca-Cola Girl 4", Farbsiebdruck 2019,
102 x 127 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25222]



Alex Katz signiert "Coca-Cola Girl 7", Farbsiebdruck 2019



44. "Coca-Cola Girl 7", Farbsiebdruck 2019,
102 x 102 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25191]



45. "Coca-Cola Girl 9", Farbsiebdruck 2019,
91 x 259 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25192]

"Willem de Kooning mochte meine Bilder. Er sagte zu mir:
'Es ist wie Fotografie, aber es ist ein Gemälde. Lass dich nicht von deiner Position abbringen.'
Das war extrem motivierend."
Alex Katz (2)

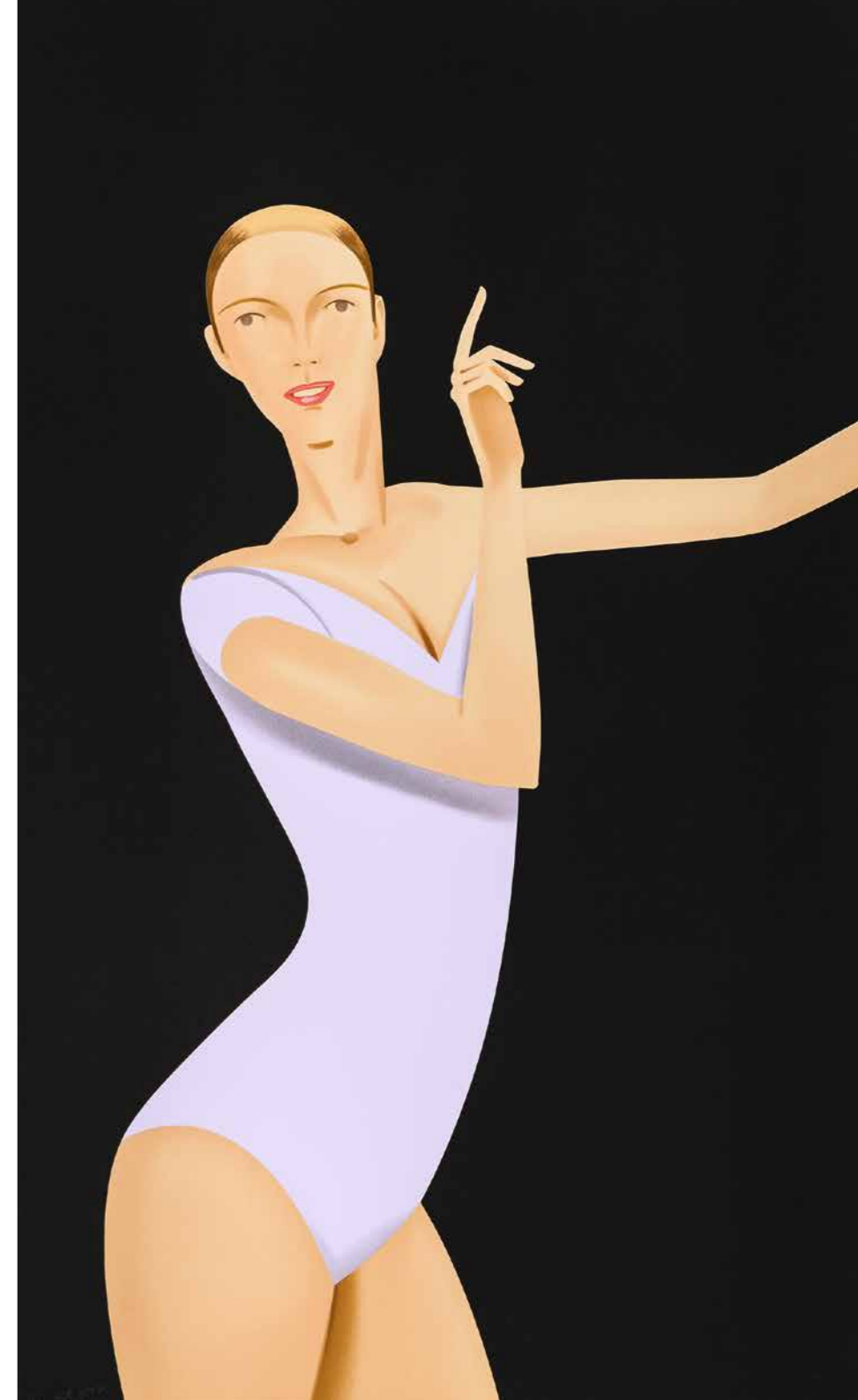
46. "Coca-Cola Girl 1 (Cutout)", Cutout aus pulverbeschichtetem Aluminium 2019,
53 x 48 cm, sign., num., bez., Auflage 60 Exemplare
[25212]





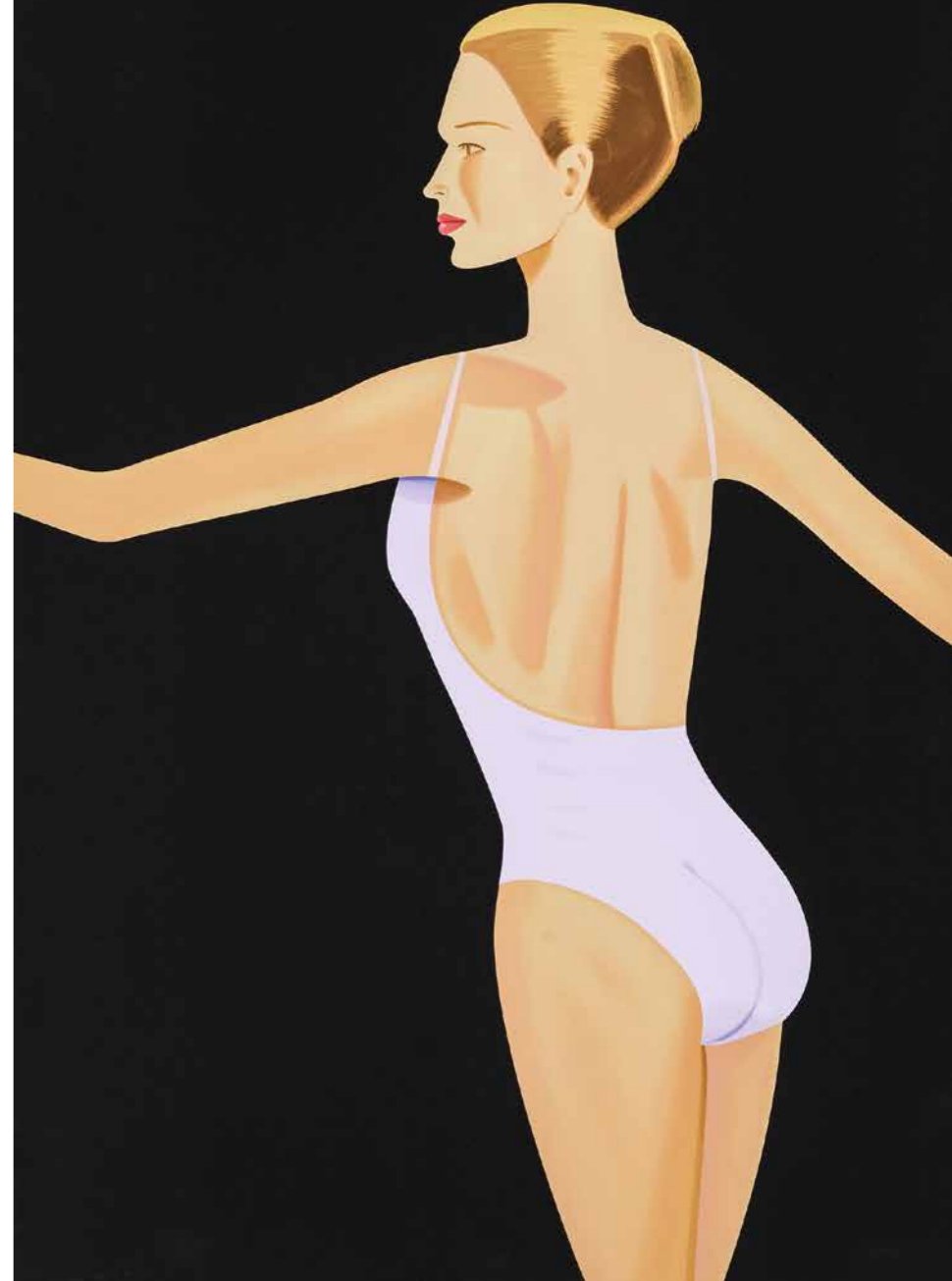
Alex Katz signiert "Dancer 1", Farbsiebdruck 2019

47. "Dancer 1", Farbsiebdruck 2019,
152 x 91 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25201]



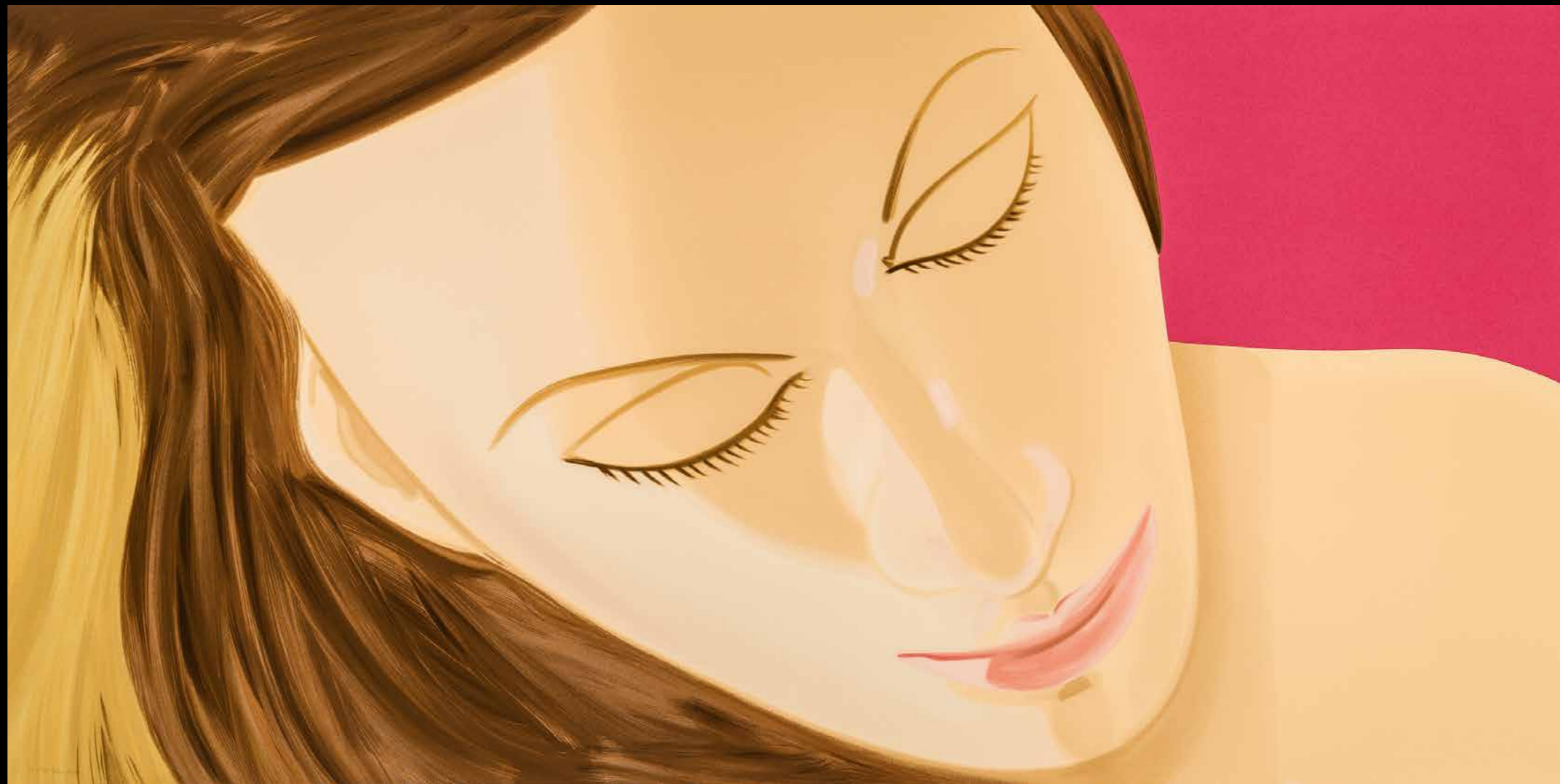


48. "Dancer 2", Farbsiebdruck 2019,
152 x 112 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
(25/2021)



49. "Dancer 3", Farbsiebdruck 2019,
152 x 91 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
(25/2021)

"Siebdrucke habe ich immer gemocht.
Man kann mit Siebdruck leicht Farben erzielen.
Es gibt keine Anstrengung.
Ich kann 35 Farben machen, es frisch aussehen lassen
und keine Energie verlieren. Wenn du 35 Farben in einer Radierung
machen willst, wirst du ein Desaster erleben.
Die Radierung ist reduzierter als Siebdruck.
Die Lithographie erlaubt mehr Farben als die Radierung,
aber nicht so viele wie der Siebdruck."
Alex Katz (3)



50. "Red Dancer 2", Farbsiebdruck 2019,
112 x 224 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25197] [25248]



Alex Katz signiert "Yellow Flags 3", farbiger Pigmentdruck 2020

51. "Yellow Flags 3", farbiger Pigmentdruck 2020,
86 x 58 cm, sign., num., Auflage 150 Exemplare
[25195] [25254]



"Ein flüchtiges Lächeln, ein Blick, ein ganz bestimmtes Licht,
das Sekunden später wieder vorbei ist.
Deshalb sehen alle meine Bilder absolut neu aus.
Nehmen Sie ein beliebiges Bild von mir.
Auch wenn es 30 Jahre alt ist, sieht es neu aus.
Weil ich immer ganz im Moment bin."
Alex Katz (2)



52. "Blue Umbrella 2", farbiger Pigmentdruck 2020,
77 x 116 cm, sign., num., Auflage 150 Exemplare
[25188] [25187]

"Es gibt wohl keinen Künstler, der im Laufe seiner Karriere so viel Verrisse gesammelt hat wie ich. Wenn ich im Ausland ausstelle, trauen sich die Museen oft gar nicht, mir die Kritiken zu schicken. Es ist wohl tatsächlich so: Meine Kunst gefällt Kindern, sie gefällt normalen Leuten, sie gefällt den sehr, sehr smarten Leuten. Nur Halbintellektuelle hassen meine Kunst. Und die meisten Kritiker sind genau das: Halbintellektuelle."
Alex Katz (2)

53. "Dancer 2 (Cutout)", Cutout aus pulverbeschichtetem Aluminium 2020,
74 x 53 cm, sign., num., Auflage 60 Exemplare
[25232]



Alex Katz – Biografie

Alex Katz wird am 24. Juli 1927 in Brooklyn, New York geboren. In den frühen 1920er Jahren sind seine Eltern aus Russland in die USA emigriert. Seine Mutter hatte Psychologie studiert, sein Vater war Kaufmann. Seine Kindheit verbringt Katz in St. Albans im New Yorker Stadtteil Queens. Zunächst sprechen die Eltern jiddisch und russisch mit ihrem Sohn. Damit er eine bessere Verbindung zur amerikanischen Kultur aufbauen kann, führen sie ab seinem vierten Lebensjahr fortan alle Gespräche mit ihm in der englischen Sprache.

Nach Abschluss der Woodrow Wilson High School mit Schwerpunkt Gewerbegraphik arbeitet Katz in einer Offset-Druckerei in der Abteilung für Reinzeichnung und Beschriftung. In den Jahren 1945/46 absolviert er seinen Militärdienst in der United States Navy.

Von 1946 bis 1950 studiert Katz an der Cooper Union School of Art in New York Werbegraphik, Typografie und Zeichnung. Hier werden Ideen von Matisse, des Bauhauses und des Kubismus vermittelt. 1949/50 findet seine erste Gruppenausstellung in der Roko Gallery, New York statt. Die Sommermonate dieser beiden Jahre verbringt Katz an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Skowhegan, Maine. Er studiert dort Kunsttheorie sowie Freilichtmalerei und orientiert sich an der Malerei Paul Cézannes und an Jackson Pollocks All-over Paintings.

1950 zieht Katz von Queens nach Manhattan, wo er in der Kunst- und Musikszene der 10th Street verkehrt, den Cool Jazz von Stan Getz für sich entdeckt und enge Freundschaften mit dem Tanzkritiker Edwin Denby und dem Dichter Frank O'Hara knüpft. Er heiratet die Malerin Joan Cohen. Seinen Lebensunterhalt verdient er mit Wandmalerei im Trompe-L'Œil-Stil und als Rahmenschnitzer.

1954 gibt Katz die Malerei im Verständnis des Abstrakten Expressionismus zugunsten eines figurativen Stils auf. Mit der Integration von Figuration und Gegenständlichkeit in sein Werk stellt er sich den zeitgenössischen Tendenzen diametral gegenüber. Seine Motive orientieren sich an zeittypischen Gestaltungen der Werbegraphik in Zeitschriften, Kino und Werbung. In stark reduzierter Ausführung entstehen nun Porträts, Figuren und Landschaften, womit Katz die bis heute gültige formale wie inhaltliche Definition für sein Werk festlegt.

1958 heiratet Alex Katz die Onkologin Ada Del Moro nachdem er sich von seiner ersten Frau getrennt hatte. Sie wird zum wichtigsten Modell für seine Portraitmalerei, die mittlerweile großen Raum im Gesamtwerk einnimmt. Die dargestellten Gesichter geben trotz ihrer plakativen Größe nichts von sich preis. Die Darstellung der perfekten Oberfläche ist für Katz relevanter als ein psychologisches Moment.

1960 wird Sohn Vincent geboren. Später sind er und seine Ehefrau Vivien ebenfalls häufig in Katz' Portraits zu sehen.

1961 bis 1963 nimmt Katz einen Lehrauftrag an der Yale University, New Haven wahr.

1963 bezieht er zusammen mit dem Hard-Edge-Künstler Al Held ein Atelier auf der New Yorker 5th Avenue.

1964 überträgt Katz erstmals seine Bilder mittels Karton auf die Leinwand. Die ersten mehrfigurigen Gesellschaftsbilder entstehen. Nach wie vor findet Katz formale Vorbilder in der Werbegraphik großer Konzerne wie Pepsi oder Lucky Strike. Die in Amerika typischen Billboards inspirieren ihn zu immer größeren Formaten, und das Kino, in erster Linie die Szenerien von Ingmar Bergman oder Michelangelo Antonioni, offenbart sich als große motivische Anregung.

1965 nach zehn Jahren Unterbrechung widmet sich Katz erneut der Druckgraphik.

1968 bezieht er ein neues Atelier im New Yorker Stadtteil SoHo.

1971 findet erstmals eine Retrospektive seiner Arbeiten statt. Die Ausstellung startet in Salt Lake City, Utah und wird anschließend in San Diego, Kalifornien, St. Paul, Minnesota und Hartford, Connecticut gezeigt.

1974 zeigt das Whitney Museum of American Art, New York die erste Ausstellung mit seinen druckgraphischen Arbeiten, Alex Katz: Prints.



Alex Katz signiert "Red Dancer 2", Farbsiebdruck 2019 (siehe 50.)

1975 zeigen die Marlborough Fine Art Gallery, London und die New Yorker Marlborough Gallery die Ausstellung Alex Katz: Exhibition of Graphics 1972-1975.

1977 gestaltet Katz ein Ensemble überlebensgroßer Plakattafeln mit Frauenbildnissen für den New Yorker Times Square.

1978 zeigt die Wilcox Gallery des Swarthmore College in Pennsylvania die Ausstellung Alex Katz. Selected Prints.

1986 wird im Whitney Museum of American Art, New York eine retrospektive Ausstellung seines Werkes gezeigt. Im selben Jahr entstehen erste Aquatinten. Nach über dreißig Jahren nimmt Katz mit Holz- und Linolschnitten auch die Hochdruck-Techniken wieder auf.

1988 findet die zweite Druckgraphikausstellung Alex Katz: A Print Retrospective im Brooklyn Museum, New York statt. Katz ist seit Beginn der 1980er Jahre der Protagonist des Cool Painting. Er ist formal wie stilistisch prägend für viele Künstler der nachfolgenden Generationen und dennoch verbindet er seine avantgardistische Haltung mit der amerikanischen Kunstgeschichte, insbesondere mit den Werken Edward Hoppers oder Ralston Crawfords.

1995 sind Katz' Gemälde erstmalig in Deutschland zu sehen. Die Staatliche Kunsthalle Baden Baden zeigt Alex Katz. American Landscape.

1997 sind Katz' Arbeiten Teil der Gruppenausstellung Views From Abroad: European Perspectives on American Art im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt.

1998 zeigt die Saatchi Collection, London die Retrospektive Alex Katz. Twenty Five Years of Painting.

2002 wird in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn die Portrait-Ausstellung Alex Katz. In Your Face gezeigt.

2003 widmen sich die Deichtorhallen Hamburg den cutouts von Katz.

2004 werden in der Albertina, Wien Katz' Kartons und Gemälde ausgestellt.

2006 findet im Jewish Museum New York die Ausstellung Alex Katz Paints Ada statt.

2009 überlässt Katz sein gesamtes druckgraphisches Werk, annähernd fünfhundert Blätter, der Albertina, Wien.

2010 sind Teile dieser Schenkung in der Ausstellung Alex Katz. Prints in der Albertina, Wien zu sehen. Die Wander-ausstellung geht anschließend in die Kunsthalle Würth, Schwäbisch-Hall.

2011 zeigt das Jüdische Museum Frankfurt, in Kooperation mit der Albertina, Wien die Ausstellung Alex Katz. Cool Prints. Zwei weitere Ausstellungen in Deutschland zeigen in 2011 das Museum Ostwall in Dortmund Alex Katz und die Kestnergesellschaft Hannover Alex Katz: Naked Beauty.

2012 sind seine Arbeiten in der Ausstellung Alex Katz: Give Me Tomorrow in der Tate St. Ives zu sehen.

2013 stellt das Museum Haus Konstruktiv in Zürich Katz' Werke in Alex Katz: Landscapes aus, genauso wie das Museum der Moderne in Salzburg in Alex Katz: New York/Maine.

2014 werden in ARTISTS ROOMS: Alex Katz seine Arbeiten in der Tate Modern, London gezeigt und mit Alex Katz: Cartoons, Drawings, Paintings zeigt die Albertina, Wien eine weitere Schau.

2015 ist die Ausstellung Alex Katz: This is Now im Guggenheim, Bilbao zu sehen und im selben Jahr Alex Katz at the Met im Metropolitan Museum of Art, New York.

2016 wird in der Serpentine Gallery, London die Ausstellung Alex Katz: Quick Light eröffnet.

2017 zeigt das Cleveland Museum of Art mit der Ausstellung Brand New & Terrific: Alex Katz in the 1950's frühe Arbeiten des Künstlers. Im selben Jahr ist im Tampa Museum of Art, Florida die Ausstellung Black and White zu sehen.

2017/2018 zeigt das Boca Raton Museum of Art, Florida Small Paintings.

2018 greift die Tate Liverpool mit ARTISTS ROOMS: Alex Katz das Konzept der Tate Modern aus dem Jahr 2014 auf. Im Museum Brandhorst in München ist die große Ausstellung Alex Katz zu sehen und parallel im Lotte Museum of Art in Seoul Alex Katz: Models and Dancers.

2019 kann Katz seine Hommage an Monet im Musée de l'Orangerie Paris zeigen. In seinem Studio in Maine entstanden 2009 und 2010 Gemälde mit Seerosen, die das Museum unter dem Titel Contemporary Counterpoint: Alex Katz. Water-Lilies to Monet. Series 2009-2010 zeigt. Ebenfalls in Frankreich sind seine Arbeiten in der Fondation Louis Vuitton, Paris zu sehen THE COLLECTION OF THE FONDATION: A VISION FOR PAINTING. Dazu auch im südkoreanischen Daegu Art Museum unter dem Titel Alex Katz.

2019/2020 stellt das Colby Museum of Art, Waterville, Maine seine Arbeiten in Alex Katz/Moby Dick aus, genauso das Farnsworth Art Museum, Rockland, Maine in der Ausstellung Slab City Rendezvous.

2020 zeigt das Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid die Retrospektive Alex Katz.

(Dr. Eva Sabrina Atlan, Jüdisches Museum Frankfurt)

Herausgeber, digitale Scans, Fotografie einiger Exponate und Satz:
Thomas Weber, Galerie Boissérée

Einführender Text und Biografie:
Dr. Eva Sabrina Atlan, Sammlungsleiterin und Kuratorin, Jüdisches Museum Frankfurt

Katalogisierung der Exponate und Zitate von Alex Katz:
Mona Fossen, Galerie Boissérée

(1) aus: Alex Katz, Prints, Ausstellungskatalog, Albertina Wien, 28. Mai – 29. August 2019; Kunsthalle Würth,
1. Oktober 2010 – 16. Januar 2011; Hrsg. Klaus Albrecht Schröder und Marietta Mautner Markhof, Hatje Cantz Ostfildern
(2) aus: Welt am Sonntag, 3. November 2011
(3) aus: Alex Katz, In Your Face, Ausstellungskatalog, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland Bonn,
9. Mai – 18. August 2002, Wienand Verlag Köln - Interview von Constance Lewallen mit Alex Katz, November 1990

Farbkorrektur und Lithographie:
Georgios Michaloudis, farbanalyse, prepressagentur, Köln

Fotographie Portrait von Alex Katz, 2011
Vivien Bittencourt

Druck und Herstellung:
Grafische Werkstatt, Druckerei und Verlag Gebrüder Kopp GmbH & Co. KG, Köln

ISBN 978-3-938907-61-0

© 2020 VG Bild-Kunst, Bonn
© 2020 Galerie Boissérée, Köln
© 2020 Vivien Bittencourt

GALERIE
BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING
UND MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D - 50667 KÖLN
TEL. +49-(0)221-2578519
FAX +49-(0)221-2578550
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com

Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen:
www.boisseree.com

Auf dieser informieren wir Sie umfassend über die aktuelle Ausstellung
und unsere geplanten Aktivitäten.

Neben der derzeitigen Ausstellung können Sie sich auch die vergangenen
mit nahezu allen bzw. zahlreichen ausgestellten Exponaten ansehen.
Den Bestand der Galerie bemühen wir uns, Ihnen relativ aktuell zu präsentieren.

Auf der Homepage besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich in unsere
Newsgroup per E-Mail einzutragen. Wir werden Sie dann mit unserem
Newsletter vorab über kommende Ausstellungen und das Galerieprogramm
informieren.

Über den virtuellen Besuch unserer Galerieräume, aber insbesondere
über Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns.



GALERIE

BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D - 50667 KÖLN
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com